

HISTORISCHER VEREIN

für Oberpfalz und Regensburg, gegr. 1830



Keplerstraße 1, 93047 Regensburg ☎ (0941) 567-4684 oder (0941) 4009-335

Homepage: www.hvor.de

Mail: info@hvor.de

Veranstaltungen der Regionalgruppen Januar – März 2019

Regionalgruppe Amberg

Dienstag, 15. Januar 2019, 19.30 Uhr

Medizinische Topographie des Landgerichtsbezirks Sulzbach

Vortrag von Helma Koch, Apothekerin

Ort: KEB-Bildungszentrum, Amberg, Dreifaltigkeitsstraße 3

Dienstag, 12. Februar 2019, 19.30 Uhr

Einzigartiges und Kurioses aus der Amberger Altstadt

Vortrag von Dieter Dörner

Ort: KEB-Bildungszentrum, Amberg, Dreifaltigkeitsstraße 3

Dienstag, 12. März 2019, 19.30 Uhr

Ocker, Umbra, Siena - Gold der Oberpfalz

Vortrag von Dieter Dörner

Ort: KEB-Bildungszentrum, Amberg, Dreifaltigkeitsstraße 3

Regionalgruppe Schwandorf

Sonntag, 27. Januar 2019, 14.00 Uhr

Geburtswehen der Großgemeinde Schwarzhofen: Ein Rückblick auf 40 Jahre Gemeindegebietsreform

Vortrag von 1. Bürgermeister Maximilian Beer (Schwarzhofen)

Ort: Sitzungssaal des Rathauses Schwarzhofen, Marktplatz 5

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kulturförderkreis Schwarzhofen

Sonntag, 10. Februar 2019, 14.00 Uhr

„Der stärkste Mann des Katholizismus in Deutschland“: P. Augustin Rösch SJ und sein Kampf gegen den Nationalsozialismus

Vortrag von Alfred Wolfsteiner (Schwarzhofen)

Ort: Pfarrheim Schwarzhofen, Pfarrgasse 3

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der KLB Schwarzhofen

Sonntag, 17. März 2019, 14.00 Uhr

Neue Erkenntnisse zur Geschichte des ehemaligen Klosters der Dominikanerinnen in Schwarzhofen

Vortrag von Dr. Stefan Benz (Bayreuth)

Ort: Aula der Dr.-von-Ringseis-Schule Schwarzhofen, Schulstr. 8

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kulturförderkreis Schwarzhofen

Regionalgruppe Oberpfälzer Jura

Mittwoch, 20. Februar, 19.00 Uhr; Velburg, Neuhaussaal, Burgstraße 2

„Sie ruhen unter der Straße“ - die archäologischen Grabungen im Bereich des ehemaligen Friedhofs der Kirche St. Johannes d. Täufer in Velburg

Vortrag von Daniela Rehberger M.A.

Im Rahmen einer Sanierung der Burgstraße stieß man im Bereich der im Ursprung romanischen Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer auf den ehemaligen Friedhof der Stadt Velburg. Im Osten und Norden um die Kirche konnten dabei über 220 Gräber dokumentiert werden. Zusätzlich erfolgte im Zuge der Sanierung des Wieserstadels Abriss und Neubebauung des Anwesens Kolpingstraße 4. Dabei ergaben die Untersuchungen im Vorfeld der Baumaßnahmen, die am Rande desselben ehemaligen Friedhofes lagen, eine noch größere Anzahl an Bestattungen. Sie reichen zurück bis in das Spätmittelalter oder werden noch älter datiert. Die Funde ermöglichen einen interessanten Einblick in die Vergangenheit der Velburger Bevölkerung, ihre Altersstruktur, soziale Gliederung, Gesundheitszustand, Bestattungsbräuche, Tracht und vieles mehr. Eintritt frei, Spenden erwünscht. Veranstaltung in Kooperation mit Dolina – Gesellschaft für Landeskunde e.V.

Donnerstag, 14. März, 19.00 Uhr; Hemau, Zehentstadel, Probsteigaßl 4

Hausnamen auf dem Tangrintel

Vortrag und Buchvorstellung mit den Herausgebern Ernst Böhm, Dr. Thomas Feuerer, Georg Paulus und Leonhard Raum.

Jahrhundertlang waren Hausnamen für die Kommunikation innerhalb einer Siedlungsgemeinschaft ein wesentlicher Faktor der Identifikation und Orientierung. Sie bezeichneten gleichermaßen Anwesen wie Bewohner und standen damit im Spannungsfeld zwischen Orts- und Personennamen. Auf dem Tangrintel, der Jura-Hochebene zwischen Altmühl und Schwarzer Laber, spielen sie nach wie vor eine – wenn auch abnehmende – Rolle im alltäglichen Leben. Um 1835 sind hier die Hausnamen im Zuge der sogenannten Uraufnahme, der ersten systematischen und exakten Vermessung sämtlicher Grundstücke in Bayern, erstmals schriftlich erfasst worden. Eine erneute flächendeckende Erfassung des Hausnamenbestandes für dieses Gebiet erfolgte seit 2007 im Rahmen eines großangelegten ehrenamtlichen Forschungsprojektes. Dessen Ergebnis liegt nun in einer Dokumentation vor. Darin sind für insgesamt 80 Ortschaften der Gemeinden Hemau und Painten sowie für das Dorf Langenthonhausen jeweils die Angaben aus der Zeit um 1835 den aktuellen Daten zu Adresse/Hausnummer, Besitzer/Bewohner und Hausname gegenübergestellt. Letztere werden zusätzlich in ihrer dialektalen Form lautschriftlich wiedergegeben. Der reich illustrierte Band ist eine wertvolle Quelle für künftige volkskundliche, sprachwissenschaftliche, hausgeschichtliche sowie genealogische Untersuchungen. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturstadel Hemau e.V. und Dolina – Gesellschaft für Landeskunde e.V.

Freitag, 29.03.2019, 16.00 Uhr; Bad Abbach, Frauenbründl

Die Wallfahrt und Einsiedelei Frauenbründl

Führung mit Eremit und Wallfahrtspriester Johannes Schuster

Die erste schriftliche Erwähnung der Quelle von Frauenbründl stammt aus dem Jahr 1465; die Wallfahrt zu ihr setzte nach der Kunde über die spontane Heilung eines fast Erblindeten im 17. Jahrhundert ein. Frater Georg Prandstetter (+ 1729) ließ sich als erster Eremit um 1700 hier nieder und erhielt ein Jahr später die Genehmigung zur Errichtung einer Klausur. 1726 wurde die durch Spendengelder errichtete Kirche eingeweiht. Das Gnadenbild der Schmerzensmutter brachte Prandstetter von einer Fußwallfahrt nach Rom mit zurück. Frauenbründl wurde 1730 zum Mutterhaus der Eremitenkongregation erhoben und genoss in der Folgezeit vielfältige Förderungen (1754 Besuch von Kurfürstin Maria Anna; 1767 Ablassbulle von Papst Clemens XIII.). Nach der 1804 erfolgten Enteignung im Zuge der Säkularisation und dem Tod des letzten Eremiten Frater Emmeram Probst 1821 erwarb Freifrau von Bechtolsheim die Klausur und bewahrte sie so vor dem Abbruch. Bischof Wittmann von Regensburg stiftete eine Marienstatue für die Kirche und verbrachte hier 32 Jahre lang seine Exerzitien, bevor die Eremitenverbrüderung 1842 wieder zugelassen wurde. Seitdem ist die Wallfahrt wieder mit Einsiedlern besetzt. Am 3. Sonntag im September wird das Bründlfest gefeiert, zu dem u.a. Wallfahrer aus St. Wolfgang (Regensburg), aus Teugn, Lengfeld und Hohengebraching ihre traditionellen Bittgänge aufleben lassen.

Regionalgruppe Otnant für die nördliche Oberpfalz

Samstag, 26. Januar 2019, 19:30 Uhr; Pleystein, Marktplatz 18, Hotel Regina
Stadt- und Marktbrände im 19. Jahrhundert im Altlandkreis Vohenstrauß
Vortrag von Bernhard Fuchs

In der ohnehin bis ins frühe 20. Jahrhundert feuergefährdeten Oberpfalz nimmt das Bezirksamt Vohenstrauß eine besondere Stellung ein. Sämtliche seiner acht Städte und Märkte brannten im Laufe des 19. Jahrhunderts mindestens einmal nieder. Den Brandkatastrophen und den nachfolgenden Wiederaufbaumaßnahmen spürt der Vortrag nach. Er findet im Rahmen des 150-jährigen Gründungsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Pleystein statt.

Freitag, 1. Februar 2019, 19:00 Uhr; Wildenreuth bei Erbdorf, G 14, Gasthof Bayer
Wahl des Sprechers der Regionalgruppe Otnant

Die Regionalgruppe Otnant lädt zur turnusmäßigen Wahl des Regionalgruppensprechers und seiner zwei Stellvertreter für die nächsten drei Jahre alle Mitglieder der Regionalgruppe ein. Daneben sollen eine kurze Rückschau auf die Veranstaltungen der vergangenen drei Jahre sowie ein Ausblick über die geplanten Tätigkeiten präsentiert werden.

Freitag, 1. März 2019, 18:00 Uhr; Neualbenreuth, Turmstraße 5, Sengerhof
Zwischen Österreich und Bayern.
Die Fraisch mit der Simultaneums-Pfarrei Neualbenreuth im 19. Jh.
Buchvorstellung von Gregor Köstler

Anfang März legt Gregor Köstler seine Zulassungsarbeit über die so genannte Fraisch um Neualbenreuth und dabei insbesondere über die bayerisch-böhmische Simultanpfarrei und ihre Auflösung im 19. Jahrhundert als Buch vor. Die Arbeit erscheint in der Reihe „Regensburger Beiträge zur Regionalgeschichte“ im Verlag Vulpes (Regensburg).

Ankündigungen

- Buchvorstellung: Friedrich Wilhelm Singer, Das Gesundheitswesen in Alt-Eger. Medizingeschichtl. Leistungen einer Freien Reichsstadt (Nachdruck, Frühling 2019)
- Buchvorstellung: Bernd Thieser, Galgen, Rad und Peitschenhiebe. Kriminalfälle im Landrichteramt Waldeck-Kemnath im 15. und 16. Jh. (Waldeck, im Frühling 2019)
- Otnant-Gespräch in Michelfeld zum 900-jährigen Gründungsjubiläum des Klosters (26. Okt. 2019)

Nähere Informationen folgen im nächsten Programm.

HISTORISCHER VEREIN

für Oberpfalz und Regensburg, gegr. 1830



Keplerstraße 1, 93047 Regensburg ☎ (0941) 567-4684 oder (0941) 4009-335
Homepage: www.hvor.de Mail: info@hvor.de

Regensburg, den 9. Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Historischen Vereins,

aus gegebenem Anlass möchten wir Sie über das Thema **Datenschutz** informieren: Wir versichern Ihnen, dass der verantwortungsvolle Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten für den Historischen Verein eine Selbstverständlichkeit ist. Diese werden nicht an Dritte weitergegeben und von uns lediglich verwendet, um Ihnen unsere Rundbriefe, Programme und Veranstaltungshinweise zu schicken

Die allgemeinen Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten beim Historischen Verein sind auf unserer Internetseite hinterlegt und können über folgenden Link abgerufen werden können: www.hvor.de/datenschutz.html.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Feuerer
1. Vorsitzender

Dr. Tobias Appl
2. Vorsitzender